[Additional information: https://bawue.museum-digital.de/object/12614 vom 2024/03/28]



Landesmuseum Württemberg / Landesmuseum Württemberg, Foto: H. Zwietasch [CC BY-SA]

Object:	Hunde-Königin
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventory number:	KK grau 28

Description

Das Stuttgarter Kartenspiel gehört zu den wertvollsten Objekten des Landesmuseums Württemberg. Um 1430 in Südwestdeutschland entstanden, gilt es als ältestes erhaltenes Kartenspiel überhaupt. Die Größe der Karten, die aufwändige Ausführung der Figuren- und Tierdarstellungen sowie sein Bildprogramm machen es zu einem spannenden Einzelstück. Das Stuttgarter Kartenspiel wird zu den Jagdspielen gezählt. Dabei verbinden sich höfische Jagdmotive mit dem Themenkreis der idealen ritterlichen Liebe. Die Karten sollten wohl eher Gedankenspiele anregen, als zum tatsächlichen Spielen genutzt werden. Das vieldeutige Luxusspiel gelangte im 16. Jh. in die Münchner und im mittleren 17. Jh. in die Württembergische Kunstkammer.
[Ingrid-Sibylle Hoffmann]

Basic data

Material/Technique:	Temperafarben, Zwischgold über rotem Bolus und verschiedene Metallauflagen auf Kreidegrund, auf Karton (aus sechs Lagen Papier); Rückseiten: Mennige mit Zinnober
Measurements:	Höhe: 19 cm, Breite: 12 cm

Events

Created	When	1429
	Who	

Was used	Where	Upper Rhine
	When	
	Who	Johann Jakob Guth von Sulz (1543–1616)
	Where	

Keywords

- Card game
- Drawing
- Game
- Playing card
- Sammlung Guth von Sulz

Literature

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 54, Anm. 77
- Husband, TimothyThe world in play : luxury cards, 1430-1540 / .
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 247
- Manfred Hausler (2010): Trommler und Pfeiffer Die Geschichte der bayerischen Spielkarten. München
- Ursula Mende (2013): Die mittelalterlichen Bronzen im Germanischen Nationalmuseum Bestandskatalog. Nürnberg, S. 358